

Unser Haußflug

Am 21. April 2023 machten wir uns in Autos, Fahrrädern oder mit Bus und Bahn auf den Weg in ein kleines Freizeitheim in Olfen (Südhessen). Wie jedes Semester freuten wir uns, ein ganzes Wochenende in guter Gemeinschaft mit der Natur, den anderen WGs im Haus und mit Gott zu verbringen.

Die Semesteranfangsfreizeit, die auch gerne Haußflug oder Rüste genannt wird, eignet sich super, um alle (Neuen) im Wohnheim kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen oder bereits bestehende zu vertiefen.

Was ist typisch für kleine Dörfer irgendwo in der deutschen Wildnis? Richtig, kein Netz. Und auch, wenn man sich das in der so digitalisierten Welt kaum mehr vorstellen kann, tat es gut, mal zweieinhalb Tage auf Internet & Co zu verzichten und sich auf das hier und jetzt zu konzentrieren.

Als wir mit unseren jeweiligen Verkehrsmitteln nach und nach am Freitagnachmittag im Freizeitheim ankamen, kümmerten sich ein paar von uns schon ums Abendessen, das dann um 19 Uhr frisch gekocht und gesund auf den Tisch kam. Im Anschluss spielten wir dann ein Geländespiel, von der dritten Missionsreise des Paulus inspiriert, in dem wir in kleinen Gruppen Minispiele, wie zum Beispiel Dart, ein Glücksspiel, Black Stories (biblisch) oder Verstecken, spielen und Rätsel lösen mussten. Das Ziel war es, am schnellsten als Gruppe alle Hinweise zu erlangen um den Ort der verloren gegangenen Kollekte ausfindig zu machen. Als das Spiel vorbei und der Sieger gekürt worden war, war es bereits 23 Uhr. Dies veranlasste einige, das Bett aufzusuchen und andere, die Nacht zum Tag zu machen und noch weiter die Gemeinschaft zu genießen und Spiele zu spielen.

Am nächsten Morgen starteten wir nach einem guten Frühstück in die Bibelarbeit zum Semesterthema „Kreuz und Liebe Gottes“ mit den drei Leidensankündigungen im Markus-, Matthäus- und Johannesevangelium. Wir stellten die Unterschiede dieser heraus und die Bedeutsamkeit für die Evangelisten. Außerdem behandelten wir die Bedeutung und Notwendigkeit des Kreuzes.

Nach dem Mittagessen gingen wir in möglichst durchmischten Gruppen auf kleine Wanderungen. Wir bekamen kleine Redeimpulse und Aufgabenstellungen. Das Wetter war perfekt zum Wandern: Es waren angenehme 19° C und es war bewölkt, aber nicht regnerisch. Die Wanderung durch den Odenwald war sehr schön. Es ging mal bergauf und mal bergab, der Weg war an manchen Stellen schlammig und an anderen Stellen trocken und man hörte die Vögel zwitschern.

Nach der Wanderung gab es Kaffee und Kuchen und dann noch das Angebot zum Burgenkampf spielen oder entspannen. Das Abendessen war wieder sehr lecker und daraufhin fand ein Lobpreisabend mit Gebetsstationen statt. Als dieser zu Ende war, gab es wieder die Möglichkeit zur freien Gestaltung des Abends.

Am Sonntagmorgen feierten wir einen Brunchgottesdienst mit klassischen Ansagen einem Lobpreisteil, einer Andacht und ganz viel gutem Essen. Daraufhin packten wir unsere Sachen, reinigten das Freizeitheim und kehrten in unser Hauß zurück.

Ein ganz großes Dankeschön an die Studisprecher und Manu, unseren Studienleiter, für die Ausarbeitung des tollen Programms und des geistlichen Inhalts! Außerdem ein riesiges Dankeschön an unser (teilweise externes) Küchenteam für die Planung des Essens und den ganzen zeitlichen Aufwand in der Küche für unsere Mahlzeiten!

„Rüste heißt: Bibel lesen, Gott begegnen, nices Essen und wilde Tischtennisturniere. Und nicht zu vergessen: ganz viel Gemeinschaft.“

~Victoria S.

„Ich war während der Rüste zutiefst von Freude und Segen erfüllt und fühlte mich, bereits, bevor ich die anderen kennengelernt hatte als Teil dieser Familie.“

~Wen X.

„Bei der Rüste habe ich nochmal ganz neu den stark ausgeprägten Gemeinschaftscharakter des FHSZs zu schätzen gelernt. Dies hat sich für mich als Küchenhilfe besonders in der gegenseitigen Unterstützung und Mithilfe bei der Vorbereitung der Mahlzeiten gezeigt.“

~Franzi S.

„Der Spaziergang war cool, um nicht die ganze Zeit drinnen zu sein und man konnte dabei neue und alte Menschen noch mal anders kennenlernen.“

~Maike S.

Ich finde die Gemeinschaft im Haus sehr schön, die auf der Rüste nochmal viel intensiver gelebt wird. Die lustigen Aktionen und tiefgehenden Gespräche habe ich sehr genossen.

~Tabea B.

Ein Bericht von Tabea K.